



# Mitteldeutsche National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Preis: Mitteldeutsche National-Zeitung o.m.B.G. Halle (E.), 4. Mittelstraße 57. Die „National-Zeitung“ erscheint wöchentlich 7mal. Gesandtschaftsbezugspreis monatlich 1,- RM. Einzelheft 30 Pf. Abbestellen: Verleger: E. O. Müller, Halle 4, Postfach 100. Abbesteller: Postamt 100, Halle 4, Postfach 100. Abbesteller: Postamt 100, Halle 4, Postfach 100.

Abbestellungsbedingungen überall im Haus. Postfach 100, Halle 4. Die „National-Zeitung“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher Organisationen der Partei im Gau Halle-Merseburg und der Reichsleitung. Für unentgeltlich und unentgeltlich ergebene Beiträge wird keine Gewähr übernommen. - 69 1111. Leitung: Halle (Saale) Geilstraße 47. Fernruf 276 31.

Der neue Piratenstreich der Bolschewisten

## Wieder ernste Lage im Mittelmeer

### Rote Lügen wegen Verletzung des englischen Dampfers „Endymion“ - Valencia hatte allein Kenntnis - Verstärkung der britischen Mittelmeer-Kräfte - Verhandlungen der Ägypten-Pakt-Mächte

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 3. Februar. Die Meldung von der Verletzung des englischen Dampfers „Endymion“ durch ein unbekanntes U-Boot-Mittelmeer von Cartagena hat in London großes Aufsehen erregt und die englische Regierung zu sofortigen umfangreichen Maßnahmen veranlaßt. Versichert wurde die Lage durch eine unerschütterte Äußerung aus Valencia, wonach der Piratenstreich einem nationalen spanischen oder sogar einem italienischen U-Boot angehöre.

Das erste englische Opfer seit dem Abkommen von London ist die englische Regierung hat sofort vier Zerstörer an die Inghiländische Küste entsandt, die jedoch vergeblich nach dem U-Boot suchten. Vier weitere Zerstörer und zwei Kreuzer sind ebenfalls von der britischen Admiralität eingesetzt worden und gleichzeitig begann gestern in London nach vorhergehenden Befehlen des englischen Außenministers Eden mit den Botschaftern Italiens und Frankreichs und nach einer Sitzung des britischen Kabinetts eine Konferenz der Vertreter Englands, Italiens und Frankreichs als beteiligten Mächte, die nach dem Abkommen von London mit der Durchführung von Patrouillenfahrten gegen die Piraten beauftragt wurden. England will unter allen Umständen durchgreifen und keine Schiffe kapfen, und man erwägt bereits den Einsatz von Flugzeugen. Die übrigen an London beteiligten Mächte sollen später herangezogen werden.

Wesentlich ist die Tatsache, daß der britische Dampfer „Endymion“ entgegen der durch London festgelegten Route gefahren ist und hierbei Opfer eines unzweifelhaft bolschewistischen Angriffs wurde. Ein britischer Zerstörer besand sich ganz in der Nähe, griff aber nicht ein, da er mangels einer Patrouillenbindung nicht verständigt werden konnte. Neben diesen Verantwortlichkeiten und der Anwesenheit von Valencia zu früh gefahrten Äußerung gibt es zu denken, daß der Vertreter der spanischen Bolschewisten in London, der sich immer noch „Botschafter“ nennt, etwa zu der Zeit der Torpedierung eine Flotte überreichte, in der Valencia dagegen „protestiert“, daß Statist General Franco nicht Zerstörer und zwei Unterboote geflohen habe, die jetzt mit veränderten Namen unter nationalspanischer Flagge fahren.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Vom Werden des Volksreiches

Von Reichsminister Dr. Frick

Das Organ der Reichsleitung der Verwaltung des NSDAP, die „Deutsche Verwaltung“, wird in ihrer herausragend vornehmsten Aufgabe einer Herrschaft des Reichsminister Dr. Frick über das Werden des Volksreiches der Deutschen nachvollzogen. Wir geben nachfolgend bereits einen Auszug aus den bedeutendsten Ausführungen des Reichsministers.

Die deutsche Geschichte ist der Spiegel des deutschen Schicksals und der Kräfte, die sie gestaltet haben. Bei einer nur ihren äußeren Verlauf umspannenden Betrachtung scheint das Räudige Auf und Ab der deutschen Geschichte von einer Pion- und Geisteslosigkeit zu sein, die es fast unmöglich macht, die Ursachen dieses wechselvollen Ablaufs zu erkennen. Ueberflüssig man aber größere Zeitschnitte und spätere den in ihnen wirkenden Kräften nach, so muß man umgekehrt die Folgerichtigkeit bewundern, die in den einzelnen Epochen der deutschen Geschichte gewaltet hat. Als Ursache des jeweiligen Wählens der deutschen Macht erkennen man dann stets den zentralen Einfluss fremdländischer Geistes auf die Einheit und Gefolgschaft deutschen Volkes. Gegen diesen Einfluss haben sich die großen Geister unseres Volkes immer wieder aufgestellt und sind damit auch gleichzeitig immer wieder Ursache eines neuen Aufstiegs geworden. Es ist ein ständiger Kampf germanischer Kraft gegen fremde Geistesrichtungen.

Brandenburg - Preußen hat im Anfang seines Bestehens den gleichen Weg genommen wie die anderen Reichsfürstentümer. Auch die preussischen Könige waren oft genötigt, mit dem Ausland zu paktieren, um mit ihrer nächstliegenden Aufgabe fertig zu werden, einen letzten Staat unter zweiweln schwierigen Verhältnissen zu errichten. Seine Hilfe hoffnung, Döherreich zu einer gesamtdeutschen Stellung aufkommen mit Preußen zu gewinnen, hat Friedrich der Große im Englandstrog von Kolin endgültig betreten müssen. Sein Entschluß war nimmer nur noch die preussische Selbstbehauptung. Doch auch mit dieser verfeinerten Zielsetzung rettete er einen verfallenden Staat von größerer Bedeutung, der im Laufe seiner Entwicklung nicht der Wärdigkeit aber der Würdigung nach politisch ein Klein-Deutschland wurde. Nur mit diesem Staat und unter seiner Führung

## Italienischer Refordflieger durch deutsche Flugzeuge gereitet

Brennend auf dem Meer entbeht

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP, Paris, 3. Februar. Der italienische Refordflieger Stoppioni, der sich auf dem Rückflug von Rio de Janeiro nach Rom befand, wurde gestern nachmittags durch deutsche Wasserflugzeuge aus einer brennenden Maschine gereitet, wie die Drahtlose Botschaft, die auf der Station der „Air France“ in Paris aufgefunden wurde, heißt.

Stoppioni befand sich auf dem Wege von Natal nach Dakar und hatte auf hoher See - etwa zwei Stunden von der Küste entfernt - gefunzt, daß er eine Störung am Motor habe und Hilfe benötige, obwohl er versuchen werde, zurückzuliegen. Diese Botschaft wurde von einem deutschen Schiff und von der französischen Rundfunkstation Dakar aufgefunden, so daß sofort eine Anzahl deutscher und französischer Flugzeuge zur Suche nach dem italienischen Wärdigen starteten. Kurz vor 17 Uhr lief dann in Paris funktelergraphisch die Nachricht ein, daß das Flugzeug brennend auf dem Meer entbeht worden sei. Stoppioni sei aber durch deutsche Flugzeuge gereitet worden.

Auf jeden Fall ist der Taktort sehr verdächtig, denn er liegt in unmittelbarer Nähe des spanischen Meeres und Flugflügelpankter Cartagena, ausgetrennt also dort, wo man aus schon früher die vielen Piratenüberfälle, sei es aus der Luft, sei es durch rote Unterboote auf Schiffe fremder Mächte, verheißt worden sind. Wir erinnern nur an die feine Wärdigkeit auf Sizilien und die Angriffe auf italienische und deutsche Kriegsschiffe sowie an verschiedene geheimnisvolle unauflösbare Torpedierungsvorfälle auf französische und englische Schiffe.

Die neueste Torpedierung im Mittelmeer ist deshalb von besonderer Bedeutung, als es



Der Führer begab sich gestern in das Haus des Reichspräsidenten und sprach Reichs- und Reichsminister Freiherr von Neurath anlässlich dessen 65. Geburtstag herzliche Glückwünsche aus. (Ausführlicher Bericht im Innern des Blattes) Bild: Gersch

## Angriff auf Singapur

### Britische Riesenmanöver in vollem Gange - Angriff auf die Festungsanlagen - Großangelegte Landungsversuche

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Singapur, 3. Februar. Die großen Manöver bei Singapur, die die Befähigung der neuen Verteidigungsanlagen des wichtigsten britischen Kriegshafens am Ozeanangang zum Indischen Ozean erweisen sollen, sind in vollem Gange.

An den Manövern sind 27 Kriegsschiffe beteiligt. Ferner wurden 100 Flugzeuge, darunter auch Einheiten aus Indien und dem Straf, zusammengesogen. Die Zahl der teilnehmenden Truppen beläuft sich auf 10000.

Der für heute angelegte Großangriff der „Blauland“-Flotte auf die wichtigen neuen Festungswerke Singapurs wird der Höhepunkt der Manöver sein. Er soll die Unangreifbarkeit der für 20 Millionen Pfund Sterling erbauten und schon fertiggestellten Anlagen erweisen und wird gleichzeitig von Kriegsschiffen und Flugzeugen durchgeführt werden.

Interessant ist, daß die besten Aufbaupläne bei diesem gemalenen Schauspiel den japanischen in Singapur anliegenden Japanern gehören werden. Wenn das Kommando der Schiffgesellschaften und der Luftwaffe und des Kommanders der Flugzeugmotore ertönt, werden sie in den japanischen Weltanwalts sitzen, die eines neben dem anderen am Strand liegen, und beim Banjo-Spiel japanischer Weibes die britischen Manöver beobachten.

Da die Manöver möglichst weitgehend einem tatsächlichen Krieg angelehnt werden sollen, wird der Angriff auf Singapur durch ein Ultimatum eingeleitet werden, das Sir Romian, der Oberkommandeur der aus 25 Kriegsschiffen bestehenden „Blauland“-Flotte, den Befehlen von „Blauland“ überreichten wird. Nach Ablauf der im Ultimatum gestellten Fristen, die man in „Blauland“ zur Mobilisierung der Flotte, Meer und Luftwaffe benutzen wird, beginnt dann der eigentliche Krieg.

Zum Kampf gegen die „Blauland“-Flotte sollen vor allem auch zwölf riesige Flug-

boote eingesetzt werden, die in der Basis der Kohlen-Seeenge stationiert sind. Die „Blaue“ Flotte wird ihren Angriff auf Singapur aber auch dann durchführen, wenn sie vorher bereits von den selbstindigen Bombern „verfeuert“ würde, da man großen Wert darauf legt, die neuen Verteidigungsanlagen gründlich zu erproben. Es wird also auf alle Fälle ausreichend Gelegenheit gegeben sein, die schweren Batterien an der Ostküste und auf den ebenfalls befestigten vorgelagerten Inseln, die den Eingang zur Malakka-Straße beherrschen, in Tätigkeit zu setzen. Das letzte Stadium der „Kämpfe“ wird auch einen großangelegten Landungsversuch von Infanterietruppen durch die „Blauland“-Flotte sehen.

Fast Kreuzer und mehrere leichte Einheiten des französischen Mittelmeerzees geschwaders führen jetzt zu Flottenmanövern vor der französischen Mittelmeerküste aus dem Kriegshafen Toulon aus. Der Befehlshaber des Atlantikgeschwaders in West, Admiral Lohard, hat ebenfalls Befehl zum Auslaufen der in West liegenden Einheiten gegeben, die im Vermeikanal Manöver durchführen werden.

## Banzerschiff wird gehoben

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Belgrad, 3. Februar. In einigen Tagen wird an der dalmatinischen Küste die Bergung des dort auf Grund liegenden Schlachtschiffes „Szent-Iman“, des größten Banzerschiffes Osterreich-Ungarns, beginnen.

Der „Szent-Iman“ lief im Jahre 1918 in der Nähe der Insel Premut auf eine Mine und sank sofort. Ueber 300 Mitglieder der Besatzung fanden dabei den Tod. Das Wrack des Schiffes liegt 48 Meter unter dem Meeresniveau.







Wir besuchen die Institute unserer Universität

# Keine Angst vor dem Zahnarzt!

Die beste deutsche zahnärztliche Klinik in Halle - Gute Berufsaussichten



Im „Füllsal“ stehen die 24 Behandlungstische wie am Schnürchen ausgerichtet

Wir sehen im folgenden unsere Artikelreihe über die Arbeit in den Instituten unserer Martin-Luther-Universität fort mit einem Bericht über den Besuch in der Klinik für Zahn- und Kieferheilkunde.

Die vielen Studenten der zahnärztlichen Wissenschaft, die als stud. med. dent. und cand. med. dent. in der Klinik für Zahn- und Kieferkrankheiten, dem schönen und großen Universitätsinstitut in der Großen Steinstraße gegenüber der Hauptpost täglich eins und ausgehen, sind in einer Hinsicht nicht zu beneiden: Sie haben nämlich sehr viel zu tun. Zahnärztliche Praktika, Übungen und Vorlesungen nehmen sie von 8 bis 18 Uhr, mit Ausnahme einer kurzen Mittagspause, dauernd in Anspruch. Zu Hause mühen sie sich dann theoretisch weiterzulesen, wenn sie zur rechten Zeit mit gutem Ergebnis „fertig“ werden wollen, d. h. nach drei bis vier Semestern das Bspittium



Hier wird ein Modell für Zahnersatz hergestellt

machen, nach sieben Semestern das Staatsexamen und schließlich die Doktorprüfung bestehen wollen. Geschenkt wird heutzutage jedenfalls keinem etwas, am allerwenigsten denen, die später als Mediziner für die Hebung und Erhaltung der Volksgesundheit verantwortlich sind. Und da kommt der Hauptplage eine besondere Bedeutung zu, denn die Beziehungen zwischen Erkrankungen des Zahnstems und allgemeinen Krankheiten sind immer mehr erkannt worden, inwiefern nämlich Erkrankungen der Zähne zahlreiche andere Organkrankheiten, wie Gelenkentzündungen, Rheumatismus, Nieren- und Herzleiden hervorruft und umgekehrt können, jedenfalls Krankheiten, deren leichte Ursache in den Zähnen begründet ist, wenn der Patient in den allerwenigsten Fällen eine Abkühlung hat. Daraus ergibt sich für die Zahnheilkunde die enge Verbindung zu anderen medizinischen Wissenschaften, wie aber auch für die zahnärztliche Ausbildung die Notwendigkeit, immer weiter aufzubauen auf medizinischer Grundlage. Und je größer die Fortschritte hier sind, in der wissenschaftlichen Erkenntnis wie

in der technischen Praxis, um so mehr mühen die Studenten natürlich lernen.

Aber in einer Hinsicht sind sie doch zu beneiden, um ihr Institut nämlich, um unsere Klinik für Zahn- und Kieferkrankheiten, in der sie lernen und sich fortbilden dürfen. Hier in Halle haben wir das modernste zahnärztliche Institut Deutschlands, wie es selbst in Berlin nicht ähnlich ausgestattet ist. Vorkliniker Dr. Hans Heinrich, seit 1928 Direktor des Instituts, zeichnet, nachdem er als junger Assistent, später als Oberarzt gemäßigtem mit dem Institut gewachsen ist, für die Entwicklung der Klinik verantwortlich; ihm zur Seite steht als Abteilungsleiter sein Bruder, der Dozent Dr. Otto Heinrich, der erst kürzlich zum Führer und Reichsanwalt zum außerordentlichen Professor für Zahnheilkunde in der Medizinischen Fakultät unserer Martin-Luther-Universität ernannt wurde. Bis zum Sommer 1934 war das zahnärztliche Institut noch in dem alten Petrispalhaus auf dem Grundstücke Domplatz 1 beheimatet, in das jetzt, nach vollkommener Renovierung der Räume, das Mineralogisch-Petrographische Institut eingezogen ist. Die praktischen und geschmackvollen Anlagen der Umgestaltung des früheren Sanatoriums in der Großen Stein-

straße zu einem zahnärztlichen Institut sind von dem Leiter des Hochbauamtes, Regierungsbauingenieur Friedl mit Geschick und einer künstlerischen Intuition gefaßt worden, denn die zahlreichen großen und kleinen Räume repräsentieren sich als wahre Schmuckstätten, in denen es nicht nur für die Studenten und Dozenten, die Assistenten und Angestellten eine richtige Freude sein muß, zu arbeiten, — in den hellen, freundlichen und lauberen Räumen fühlen sich auch die Patienten wohl, nicht nur vor und nach der Behandlung, sondern auch während der Behandlung, wenn sie dabei die Augen offen halten.

Warum soll man in dem kosmopoliten Stuhl, umgeben von zahnärztlichen Einheiten, Instrumenten und Apparaten, die in allen Einzelheiten nach den modernsten Gesichtspunkten durchkonstruiert sind, die Klagen aufheben? Aber hat Angst vor dem Zahnarzt? Die Zeiten eines quälenden Martyriums sind endgültig vorbei! Das haben wir zu verdanken der Ausbildung eines zahnärztlichen Nachwuchses, einer Schulung, von deren gewissenhafter Güte sich jeder Zahnarzt selbst überzeugen kann; denn jedem wird über die Möglichkeiten einer Behandlung in der Universitäts-Klinik bereitwillig Auskunft gegeben. Die enge Verbundenheit mit der höchsten Praxis, mit der Zahnärztlichkeit unseres Landes, weiter mit der zahnärztlichen Klinik unserer Universität und anderen Krankenhäusern, die Zusammenarbeit mit der HZK, der ZKB, mit den Fürsorgeämtern, Kassen, Berufsgenossenschaften, mit der M.D. und den Schulen — das alles stellt nicht nur die großen sozialen Aufgabengebiete eines zahnärztlichen Anstalts heraus, sondern verleiht überdies auch den Studierenden eine Ausbildung, die über wissenschaftliche und technische Einzelheiten hinaus eine charakteristische Schulung ist. Neben der speziellen Ausbildung wird in Halle aber, besonders stark das technische Fach gepflegt, ausgehend von der Notwendigkeit der Schaffung eines formvollendeten kosmetischen Zahnersatzes. Einzelanfertiger, Zahnröhren usw., die früher in der Regel nur fabrikmäßig hergestellt wurden, muß der kommende Zahnarzt selbst machen können.

Da viele Präzisionsarbeiten im einzelnen nicht leicht sind, neben einem gewissen Talent auch eine große Handfertigkeit erforderlich, kann man überhaupt nur einer künstlerischen Begabung als der Voraussetzung für das Erlernen der Zahnheilkunde sprechen. Das Herstellen von Kraniotomien in Gips zum Abdruck für Kautschuk oder Metall, das Anfertigen eines Kronenringes, sichtlich die Arbeit am „Phantom“, einem vergrößerten Modell, wo dem Studenten etwa die wissenschaftlichen Grundlagen der Kronenherstellung gelehrt werden, — diese, schon von den ersten Semestern zu bewältigenden Arbeiten erscheinen dem Laien nicht weniger rätselhaft als die meist komplizierteren Wissenschaftsgebiete der Kinetiktherapie, der Betrachtungen und

## Tausender fällig



Nam.: 2073; Biberfelder (Schulte) Bei soviel Glück strahlt selbst der Glücksmann

Auch im neuen Monat ist unsterblich Glad das Glück treu geblieben; es wird weiter gewonnen bei den neuen Glücksmännern. So hat eine Frieule aus Wapern in einem Café der Hindenburgstraße am 1. Februar den ersten Zehnhundertert dieses Monats gezogen und aus Halle entführt. Hier sind aber darob nicht gram, denn sie lebt in wirtschaftlichen Verhältnissen, bei denen ihr die 500 RM. sehr wohl zu gönnen sind. Den zweiten Treffer hatte ein Polizeimannmeister auf dem „Feld der halbesche Polizei“ im Stadthaus, er gewann 100 RM., worüber er natürlich eine große Freude hatte. Neben diesen größeren Gewinnen wurden noch eine Menge kleinere und mittlere gezogen. Bei diesem Erfolg sind unsere Glücklichmänner immer umlagert, jeder möchte noch Teilhaben. Das Glück wird bestimmt nicht ausbleiben, auf unferm Wege sind ja schon wieder neue Klaffen mit neuen Voten zu sehen. Da denken lieber ein Tausender, denn der ist nun fällig. Wer Holt ihn sich?

## Mikrophotographie, wie die Arbeitsgebiete der chirurgischen Abteilung.

Ein einziger Rundgang durch das schöne, große Institut genügt, um den großen Wert der Arbeit dieser wissenschaftlichen Disziplin zu erkennen. Unsere Klinik für Zahn- und Kieferkrankheiten lebt jedenfalls mitten im Leben, schult den zur Hebung unserer Volksgesundheit erforderlichen Zahnärztlichen Mediziner, deren berufliche Ausfächer übrigens „nicht unglücklich“ sind — womit wieder einmal die unmittelbare Lebensnähe eines Hochschulstudiums und insbesondere unserer Universität herausgestellt wird. Dr. Aulich.

## Pflegestätte soldatlichen Geistes

### Kameradschaft J.A. 53 des Soldatenbundes in Halle gegründet

Die Kameradschaft des Infanterie-Regiments 53 trat am Mittwochabend im unteren Saal des Stadthausbaus zur Gründung der Kameradschaft J.A. 53 des Soldatenbundes zusammen. An der Gründungsversammlung nahmen u. a. der Wehrbezirkskommandeur Oberst Gehr, von Düning, der Kommandeur des I.R. 53, Oberleutnant Hertzsch (Namentlich) und Hauptmann Fischer (Weisenfels) vom aktiven Regiment, der Verbandsführer Halle des Soldatenbundes, Hauptmann d. Kel. Dr. Sporn, teil.

Die Gründungsversammlung wurde durch Oberst Gehr, von Düning eröffnet, der kurz auf den Zweck des Abends sowie die Aufgabe der Kameradschaft hinwies und darauf die Leitung dem Verbandsführer, Hauptmann Dr. Sporn übertrug. Der Verbandsführer sprach dem Wehrbezirkskommandeur den Dank des Soldatenbundes für die wertvolle Mitarbeit zu der Gründung der Kameradschaft aus und begründete darauf besonders die Erfordernisse aktiver Offiziere des Regiments.

Mit dieser Gründung sei eine Kameradschaft ins Leben gerufen worden, die dem Idealbild einer Soldatenbund-Kameradschaft am nächsten komme. In ihr würden alle Kameradschaften eines Truppenkörpers zusammengefaßt, soweit sie am Orte anfähig seien. In dieser Truppenkameradschaft solle jeder einzelne in enger Verbindung mit seiner Truppe, die sich nach Möglichkeit festes Wehrgebiet auf militärischem Gebiet annehmen werde.

Für die jungen Kameraden, die ihrer Dienstzeit entprechend, noch nicht durch den Reichstempel erfüllt waren, schloß der Hauptmann Dr. Sporn kurz den Aufbau des Soldatenbundes und seine territoriale Gliederung. In Halle bestehen neben den Wehrkameradschaften bereits einige Truppen-

kameradschaften, von denen die der Panzer-Abschreibungsabteilung 14 in der glücklichsten Lage lag, da ihre aktive Truppe in Halle liegt. Die Kameradschaft J.A. 53 habe durch ihre Gründung die Zahl der Kameradschaften im Saalkreis auf 31 erhöht.

Wie schon ihr Name laute, bestrebe die Aufgabe der Kameradschaft zunächst darin, diese unter ihren Angehörigen zu pflegen und durch sie ein festes Band um alle zu schließen, die im J.A. 53 gebildet haben. Aber in seiner Kameradschaft soldatlichen Geistes bewahrt, seine militärischen Kenntnisse erhalten und vertieft habe, wie nach jedem Kameradschaftsabend mit wehrlich kräftiger Haltung ausgegangen sei, der werde bei seiner nächsten Wehrübung in der Truppe die Erfahrung machen, daß er nach der Entlassung aus dem aktiven Dienst doch auch als Reserveoffizier geachtet sei.

Was Nisten Worten begeisterte Verbandsführer Hauptmann Dr. Sporn dem zum Führer der Kameradschaft ernannten Oberleutnant d. Kel. Dennhardt und sprach die Erwartung aus, daß die ihm anvertraute Aufgabe von ihm erfüllt und die Kameradschaft J.A. 53 unter seiner Führung zu einer Pflegestätte soldatlichen Geistes werde.

Der neue Kameradschaftsführer dankte nach seiner Einführung zunächst dem Wehrbezirkskommandeur, Oberst Gehr, sowie den aktiven Offizieren des Regiments für die Förderung enger Zusammenarbeit und gab dann den Angehörigen der Kameradschaft einen Überblick über den Plan, nach dem die Kameradschaftsarbeit ausgeführt werden sollte. Am 2. jeden Monats an gleicher Stelle stattfinden. Zum Schriftwart bestimmte Oberleutnant Dennhardt Leutnant

d. Kel. Kräber, zum Kammerwart Leutnant d. Kel. Vingesleben.

Der Führer der Infanterie-Kameradschaft I, Gerth, widmete, zugleich im Auftrag der Kameradschaftsführer II und III, Stütz und Rudek, den aus ihren Wehrkameradschaften zur Truppenkameradschaft übergetreten Kameraden einige herzliche Worte.

Zum Schluß des diesjährigen Teiles der Gründungsversammlung übermittelte Oberleutnant Hertzsch der Kameradschaft J.A. 53 die Grüße und Glückwünsche des Regiments für eine gedeihliche Weiterentwicklung. Der Referent gab einer Truppe, das Gefühl, derer in der Wehrzeit ist. Damit er stets in Verbindung mit seiner Truppe bleibe, erhalte er im Soldatenbund und in seiner Kameradschaft durch Vorträge und Durchführung seiner aktiven Kameraden eine ständige Erweiterung seiner Kenntnisse.

Nach einem Auf auf die Kameradschaft J.A. 53 wurde der Abend durch Kameradschaftliches Beisammeln unter den Klängen des Singschatz des Regiments der Kadetten-Wehr- und Berufsabteilung unterbrochen.

## Wichtige Zeugen gesucht

In der Nacht zum 9. 1. gegen 1 Uhr wurde vor der Eingangstür zum Damm-Verkehrsberg 3 eine Dame, als sie die Haustür aufschließen wollte, von einem Manne im Alter von etwa 28 Jahren von hinten angefallen und gewürgt. Die Dame legte sich jedoch energig gegen die Gewalttätigen und fing einen heftigen Schlag des Angreifers durch Zuhilfenahme der Handtasche ab. Während die Angreiferin noch mit dem Täter rang, kam ein Ehepaar die Straße herunter. Zu diesem laute der Angreifer etwas: „Das Fräulein hat mich geschlagen, ich muß mich gegen sie wehren!“ Als die Angreiferin den Anrufenden Mann hat, den Namen des Angreifers teilgesehen, flüchtete der Täter in langen Schritten. Das Ehepaar wird gebeten, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei wegen Mißgeburts einer Personensbeschreibung des Täters einzufinden.





Sonderbezeichnungen für Landstraßen genehmigungspflichtig

Es trägt sich der Bau, Straßen mit einem besonderen Namen zu versehen und entsprechend zu bezeichnen.

Der Erlaß weist darauf hin, daß die Abgrenzung und Bezeichnung der Straßenzüge der drei Straßengruppen in der Verordnung über die Straßennennungen ausstehend geregelt sei.

Deister Baubüchlein an der Hofenwacht-Zipfere

Weimar. Der Bau der Sperrmauer in der oberen Saale bei Hofenwacht ist bereits gefördert, daß die W.G. Obere Saale nun vor Vnangriffnahme der Arbeiten des dritten Bauabschnitts steht.

Der Beter erlitt den Tod

Greif. Im Generatorraum der Gasegas-Anlage eines Ehrlicher Gismerts hatte sich kürzlicher Gaseernd bemerkbar gemacht, der den Betriebsleiter benachrichtigte, in den Generatorschiffstank einzuweichen.

Winthofe entführte Gartenlaube

Heiliger Gemittelfraum über dem Bogland la Dresden. Die Umgebung von Kuretsch in Bogland wurde vor einen heiligen Gemittelfraum heimgeführt, der in verschiedenen Dörfern beträchtlichen Schaden anrichtete.

Juden nur in jüdischen Hotels

Der „Weiche Hirsch“ legt sich zur Wehre Dresden. Seit langem waren von den arischen Kuragisten des Dresdener Kurorts „Weicher Hirsch“ Klagen eingelaufen über die Annehmung, die sich hier die Juden auch heute noch gestatten zu können glauben.

Leipzig. (Berlineremantel ge Krollen). Unternehmender Läder schlagen nach die Schwanenstraße eines Berlineremanten auf dem Brühl ein und hohlen aus der Ausgabe einen schwarzen Berliner-Damenmantel im Werte von 2800 RM.

Damenhygiene Gummi-Bieder

Ueber 53000 zeigen ihr Können

Gau Halle-Merzeburg im Berufsweckkampft aller schaffenden Deutschen

Die endgültigen Zahlen der Teilnehmer am diesjährigen Berufsweckkampft aller schaffenden Deutschen liegen nun fest.

Table with columns: Kreis, Jugendliche Teilnehmer (männl., weibl.), Erwachsene Teilnehmer (männl., weibl.), Gesamt 1937, Gesamt 1938. Rows include Auerfeld, Bielefeld, Czarischberg, Eisenberg, Heilfeld, Jena, Merzeburg, Naumburg, Querfurt, Saalfeld, etc.

Kein Verzicht auf das Leben

Breitelkonzern im Zeichen des Schwermetallwunders

In der geliebten Professorengesellschaft des Reichspropagandamittels Halle-Merzeburg erhielten die Schriftleiter unserer Gewerkschaften über die Nachkriegsfrage in der Deutschen Schwermetallindustrie.

Die Gewerkschaften Schwermetall erkläre die Schwermetallindustrie im Reichsbund der freien Schwermetall- und Pflegefrauen.

Schweizer Gertrud Köhn sprach über die Ausbildung der Arbeiterinnen, die Schwermetallindustrie im Reichsbund der freien Schwermetall- und Pflegefrauen.

war, an dieser Steigerung den weitens größten Anteil. Sie markiert im Kreis Merzeburg an der Spitze betrug noch dort die Teilnehmerzahl rund 60 v. H. mehr als im vergangenen Jahre.

Table with columns: Kreis, Gesamt 1937, Gesamt 1938. Rows include Auerfeld, Bielefeld, Czarischberg, Eisenberg, Heilfeld, Jena, Merzeburg, Naumburg, Querfurt, Saalfeld, etc.

Tag der M. in Erfurt

Erfurt. Anlässlich des Jahrestages der Technischen Mittelschule, die im Herbst 19 Jahre ihres Bestehens juchend, treffen sich am 8. und 9. Oktober sämtliche Ortsgruppen der Technischen Mittelschule der Landesgruppe Mitteldeutschland.

Mit diesen Tagen der M. wird verbunden der Einheitskämpfe der Leistungswettkämpfe der Landesgruppe Mitteldeutschland, der in fünfjährigen Ortsgruppen durchgeführt wird.

Dem Arbeiter gesunde Wohnungen Magdeburg. Auf Anregung des Gauleiters Rudolf Vorban wurde im Gau Magdeburg ein Verein zur Förderung des Arbeiterwohnbaues gegründet.

Schleusenkanal am Herrenturm Magdeburg. Im Rahmen der Elberaufhebung soll in Höhe des Herrenturms ein Wehr eingebaut werden, das bei Niedrigwasser die Elbe flauen soll.

Motorisierte Einbrecher

Rissen. Selbsterscheinung wird eine Einbrecherbande in dem Dörfchen Böbse auf. Nachdem nächsthergeheert erst der Gasthof ausgeraubt war, zog die Bande, die mit einem Motorrad nach Böbse gekommen war, nach der Domäne und Raub hierher.

Wasserversorgung im Reichsbund der freien Schwermetall- und Pflegefrauen. Die Wasserversorgung im Reichsbund der freien Schwermetall- und Pflegefrauen.

Wasserversorgung im Reichsbund der freien Schwermetall- und Pflegefrauen. Die Wasserversorgung im Reichsbund der freien Schwermetall- und Pflegefrauen.

Wasserversorgung im Reichsbund der freien Schwermetall- und Pflegefrauen. Die Wasserversorgung im Reichsbund der freien Schwermetall- und Pflegefrauen.

Kraftomnibus ausgebrannt

Sömmerda. Dienstag nach 23 Uhr wurde die Sömmerdaer Kraftomnibus nach der Talstraße gerufen, um ein großer Omnibus der Erfurter Straßenverkehrs-Gesellschaft in Brand geraten war.

Bei der Arbeit vom Zug erlitt Die Pressestelle der Reichsbahnverwaltung Halle teilt mit: Am 2. Februar gegen 11 Uhr ereignete sich auf dem Bahnhof Leipzig-Plagwitz ein schwerer Unfall.

Keine Aufträge für Judenrunde

la. Dresden. Die Stadterhaltung der Industriehaft Freizeit bei Dresden hat verfügt, daß alle Geschäftsleute und Fabrikanten, die Beziehungen zu Juden unterhalten, von öffentlichen Aufträgen und Verträgen ausgeschlossen werden.

Bessau. (Kraftwagen verfallend) Einem Textilwarenhändler aus Berlin, der mit seinem Kraftwagen an der Hauptpost parkte, wurden aus dem Auto die Reifen in einem Augenblick im Wert von etwa 600 RM. gestohlen.

Thale. (Autofahrer vom Bergstraten) Ein Autofahrer vom Bergstraten wurde auf dem Bürgermeister bekannt, daß die Zufahrtstraße vom Bergstraten zum Einbahnstraßen zum Bergstraten auf dem Bürgermeister zum Bergstraten ausgebaut werden soll.

Burg. (Auf der Autobahn aufgefahren) Unweit Kilometer 60,3, bei der Aufsicht von Burg fuhr ein Kraftfahrzeug auf eine Jagdmaschine mit Anhängern auf. Ein Mann wurde schwer, vier weitere leichter verletzt.

Freiburg. (In der Hofstraße ertranken) In der Hofstraße führten den Unfall fand der 88jährige Landwirt Ludwig Kübiger den Tod. Der Greis, der noch sehr tüchtig ist, und dessen Gehör unmittelbar an der Unfall liegt, war ausgerollt und ins Waffer gefallen.

Werra. (Todeskur vom Bergstraten) Dienstag gegen 17.45 Uhr erlitt eine Frau auf einer Bankette des Ammonienwunders Merzeburg ein schwerer Unfall, dem der Feuerungsmaurer Heinrich Meuser aus Marabot bei Wachen zum Opfer fiel.

Gummi-Handschuhe Gummi-Bieder

Milch mit Regen Der Reichsmeteordienst, Ausgabort Magdeburg, meldet am Mittwochabend:

Am Mittwoch herrschte bei uns logenarmen Reichsmeteor, v. H. nordwestlich aufkommende Staubeinwirkung, aus der verdrängte leichte Schauer fielen, wofür mit bestem Himmel ab. Die Temperaturen blieben dabei etwas niedriger als am Vortage, lagen aber mit dem Nöchtmitt von 7 Grad nach über den normalen Februarwerten.

Wasserversorgung im Reichsbund der freien Schwermetall- und Pflegefrauen

Wasserversorgung im Reichsbund der freien Schwermetall- und Pflegefrauen. Die Wasserversorgung im Reichsbund der freien Schwermetall- und Pflegefrauen.

Wasserversorgung im Reichsbund der freien Schwermetall- und Pflegefrauen

Table with columns: Stadt, Temperatur, Wind, etc. Rows include Gera, Erfurt, Jena, etc.









### Neustadt ist starbheit

Weggans und Wagner geben ihre Meinungen ab

Witten im Hochwinter gab es dieser Tage ein Gemitter über den Besatz der Schützengarnisonen. Wie schon oft zuvor kündete es Neulöhne an. Und so kam es dann auch, Der plötzlich eingeschobene Föhn mit seinen Regenschauern wurde in die Flucht geschlagen und mit wachsenden Schneefällen nahm der Winter erneu Besatz von der Schwarzwalddstadt Neustadt, die sich eben ansieht, die letzten Arbeiten zu vollenden, um die Deutschen und Wehrmachtsteilnehmer würdig auszurüsten zu können.

Städtisch wurde eine eigene Ortskommandantur im Rathaus eingerichtet. Die Männer von der Nationalistischen Partei haben in ganzen Ort ein eigenes Telefonnetz für die Organisation gezogen. Das ist eine praktische Vorrichtung für die Wehrschützlinge, in die Wehrmacht ihren geliebten Nachkriegsapparat in den Dienst der Wehrkämpfe stellen wird. Kommt man in das Zimmer des Bürgermeisters, so kann man über den sportlichen Einschlag, den dieser Raum erhalten hat, Bürgermeister hat sein Pult in eine Ecke gerückt. Damit der Besucher des Reichsführers, in aller Ruhe die erste Sitzung der Wehrgruppen vornehmen kann. Man ist mit einem Sefflerinnen fast Tag und Nacht damit beschäftigt, die aus den Gassen und von der Wehrmacht eingefahrenen Kennungen nach Wehrmarktfahrten zu ordnen.

Klassenzugehörigkeit der Käufer muß angegeben werden, denn man will selbstverständlich nicht den Deutschen und Wehrmachtsteilnehmern nur die wirklich ausgelassenen Käufer am Start haben. So muß auch hinsichtlich einer

noch gefallen lassen, für ein Jahr zurückgestellt zu werden, wenn er bis jetzt mit seinen Leistungen noch nicht vollständig überzeugen konnte. Freudig wird in den Wehrbezogen der eine oder andere bekannte Name begrüßt. Günter Weggans, der Meister aus dem Jahre 1937, ist dabei, ebenso Willi Wagner, der im Olympjahr 1938 hier in Neustadt Schwarzwaldd, Meister wurde, als er zusammen mit

seiner Kameraden der Olympia-Fernmannschaft den ersten Trainingswettkampf bestritt. Da die Schneelage im Schwarzwald nur ganz ausgerechnet ist — der Feldberg meldet 150 Zentimeter und Neustadt selbst hat 40 Zentimeter Schnee, so werden die am 5. Februar beginnenden Wettkämpfe der Wehrmacht und Wehrmachtsteilnehmer bestimmt prachtvolle Kämpfe bringen.

## Die kleine Sportrundschau

In Stockholm konnte der Nürnberger Rurt Hornflüher beim Freiluftflugturnier im Schwergewicht den Schweden E. Anderson in 9:10 Minuten entscheidend besiegen.

Vor 10.000 Zuschauern in der Deutschlandsalle wurden internationale Amateurrennen zum Austragen gebracht, ein Publikumserfolg, wie er nicht besser sein kann. Das 100-Minuten-Mannschaftsfahren wurde eine Weite der Holländer Kropman-Smits, die mit 76:46 Kilometer vor ihren Ausländern Roes-Smarterpoorte und den Deutschen W. Schmidt-Wiemer, Klein-Berthold und W. Hoffmann-Meurer gewonnen. Gronwald (25. Platz, Sperrfahrer) kam zum Doppelsturz im Pflögehauptfahren und im Punktefahren.

Atta Corse, der neue Rennflott Italiens, hat seine Rennmannschaft für das kommende Jahr verpflichtet, die geschlossen von der Scuderia Ferrari übernommen wurde. Epitapher und Chef ist Ezio Zanussi. Giuseppe Farina, Mario Tabini, Carlo Pintacuda, Clemente Biondetti, Francesco Severi, Eugenio

Siena, Emilio Villorosi und als einziger Ausländer der Franzose Raymond Sommer werden der Mannschaft angehören.

Schleifens Fußballstaff tritt am kommenden Sonntag zum Rückkampf gegen Oberbibersteden in folgender Aufstellung an: Eranier; Koppa, Wilkowski; Wodra, Kofsch, Schubert; Basella, Leder, Tolius, Pilscher und Gierth.

Holländische Schwimmererfode gab es in Mitterdam. Cor Kint schwamm die 200-Meters-Runden in der ausgezeichneten Zeit von 2:42 und stellte damit eine neue Weltleistung auf. Den zweiten Rekord schwamm Smitschuyen mit 2:47,4 für 200-Meter-Brust.

28 Nationen beteiligten sich am diesjährigen Davis-Pokalturnier. Während China und Sibirien diesmal nicht mitmachen, haben Kanada, Dänemark und Indien nach längerer Pause erstmalig wieder gemeldet. Deutschland gehört mit zwanzig weiteren Nationen zur Europa-Zone.

### Wintersportwetter

3. Feb. Brauer: Nebel, -4. Schneedecke 170, Bergr. 81 gut. Brauner: Nebel, -3. Schneedecke 71, Bergr. 81 und Nebel gut. Brauner: Nebel, -3. Schneedecke 71, Bergr. 81 und Nebel gut. Brauner: Nebel, -3. Schneedecke 71, Bergr. 81 und Nebel gut.

3. Feb. Brauer: Nebel, -4. Schneedecke 170, Bergr. 81 gut. Brauner: Nebel, -3. Schneedecke 71, Bergr. 81 und Nebel gut. Brauner: Nebel, -3. Schneedecke 71, Bergr. 81 und Nebel gut.

3. Feb. Brauer: Nebel, -4. Schneedecke 170, Bergr. 81 gut. Brauner: Nebel, -3. Schneedecke 71, Bergr. 81 und Nebel gut. Brauner: Nebel, -3. Schneedecke 71, Bergr. 81 und Nebel gut.

3. Feb. Brauer: Nebel, -4. Schneedecke 170, Bergr. 81 gut. Brauner: Nebel, -3. Schneedecke 71, Bergr. 81 und Nebel gut. Brauner: Nebel, -3. Schneedecke 71, Bergr. 81 und Nebel gut.

3. Feb. Brauer: Nebel, -4. Schneedecke 170, Bergr. 81 gut. Brauner: Nebel, -3. Schneedecke 71, Bergr. 81 und Nebel gut. Brauner: Nebel, -3. Schneedecke 71, Bergr. 81 und Nebel gut.

## MIZ-Kleinanzeigen

Jedes gewöhnliche Wort kostet 8 Pfg. jedes fettgedruckte Überschriftswort kostet . . . . . 20 Pfg. (Ausgabe Halle u. Umgebung 49400)

Jedes gewöhnliche Wort kostet 8 Pfg. jedes fettgedruckte Überschriftswort kostet . . . . . 20 Pfg. (Ausgabe Halle u. Umgebung 49400)

**Stellen-Angebote**

**Ingenieur oder Techniker**  
in Metall- oder Eisenarbeiten bevorzugt, für sofort oder spätere Zeit.

**Gutten Kamprecht**  
Rechtsanwältin, Apparatur u. Rechtsberatung, Halle (S.), Wege 10/2

**Optiker-Lehrling**  
sucht  
**Optiker Hilsgesin**  
Halle (S.), Adolf-Hilg-Ring 9-10

**Wettampfhilf. Hausgehilfin**  
erfahren in allen Hausarbeiten, nicht unter 20 Jahren, sofort gesucht. Bewerbungen an Frau A. Bösch, Grenzstr. 1 (Einfahrt), Halle (S.).

**Mädchen**  
frucht, ehrlich und sauber, nicht unter 17 Jahren, in gute Stellung gesucht. Schriftliche an: Frau E. Müller, Halle (S.), Poststr. 54.

**Stülche**  
mit Kochkenntnissen, für sehr gepflegten Haushalt bei guter Bezahlung gesucht. Angebote unter M. 1320 an die Geschäftsstelle der M. Z., Merseburg, Str. 13.

**Wettampfhilf. Hausgehilfin**  
wird für in der Stellung von 1. März 1938 in der Geschäftsstelle gesucht. Frau Jäger, Zenner, Poststr. 13.

**Wettampfhilf. Hausgehilfin**  
wird für in der Stellung von 1. März 1938 in der Geschäftsstelle gesucht. Frau Jäger, Zenner, Poststr. 13.

**Hypothekenschwaab**  
3-5000 Mk. an zweite Stelle für Zweifamilienwohnhaus, Höhe 3000, gesucht. (evtl. übergeben kann) Wohnung erhalten. Angebote an: M. 1321 an die M. Z., Merseburg, Str. 13.

**Wettampfhilf. Hausgehilfin**  
wird für in der Stellung von 1. März 1938 in der Geschäftsstelle gesucht. Frau Jäger, Zenner, Poststr. 13.

**Wettampfhilf. Hausgehilfin**  
wird für in der Stellung von 1. März 1938 in der Geschäftsstelle gesucht. Frau Jäger, Zenner, Poststr. 13.

**Verloren**  
**Hermelinpelztraote**  
(Hofte-Halle) 1. 2. 22-23 Uhr im Stadthaus bei Kaufmannshaus verloren. Finderin, Frau A. Bösch, Grenzstr. 1, Halle (S.).

**Verloren**  
**Wäscherei**  
mit sämtlichen Maschinen, abzugeben, günstig zu verkaufen. Angebote unter M. 1320 an die M. Z., Merseburg, Str. 13.

**Verloren**  
**Deine Anzeigen der MIZ**

**Einzelhandelslehrling**  
männlich oder weiblich, von höchstem Charakter, geschult, Bewerbungen im letzten Zeugnis und Lebenslauf unter M. 1317 an die M. Z., Halle (S.), Poststr. 13.

**Wettampfhilf. Hausgehilfin**  
erfahren in allen Hausarbeiten, nicht unter 20 Jahren, sofort gesucht. Bewerbungen an Frau A. Bösch, Grenzstr. 1 (Einfahrt), Halle (S.).

**Wettampfhilf. Hausgehilfin**  
erfahren in allen Hausarbeiten, nicht unter 20 Jahren, sofort gesucht. Bewerbungen an Frau A. Bösch, Grenzstr. 1 (Einfahrt), Halle (S.).

**Wettampfhilf. Hausgehilfin**  
erfahren in allen Hausarbeiten, nicht unter 20 Jahren, sofort gesucht. Bewerbungen an Frau A. Bösch, Grenzstr. 1 (Einfahrt), Halle (S.).

**Wettampfhilf. Hausgehilfin**  
erfahren in allen Hausarbeiten, nicht unter 20 Jahren, sofort gesucht. Bewerbungen an Frau A. Bösch, Grenzstr. 1 (Einfahrt), Halle (S.).

**Wettampfhilf. Hausgehilfin**  
erfahren in allen Hausarbeiten, nicht unter 20 Jahren, sofort gesucht. Bewerbungen an Frau A. Bösch, Grenzstr. 1 (Einfahrt), Halle (S.).

**Wettampfhilf. Hausgehilfin**  
erfahren in allen Hausarbeiten, nicht unter 20 Jahren, sofort gesucht. Bewerbungen an Frau A. Bösch, Grenzstr. 1 (Einfahrt), Halle (S.).

**Wettampfhilf. Hausgehilfin**  
erfahren in allen Hausarbeiten, nicht unter 20 Jahren, sofort gesucht. Bewerbungen an Frau A. Bösch, Grenzstr. 1 (Einfahrt), Halle (S.).

**Wettampfhilf. Hausgehilfin**  
erfahren in allen Hausarbeiten, nicht unter 20 Jahren, sofort gesucht. Bewerbungen an Frau A. Bösch, Grenzstr. 1 (Einfahrt), Halle (S.).

**Verloren**  
**Hermelinpelztraote**  
(Hofte-Halle) 1. 2. 22-23 Uhr im Stadthaus bei Kaufmannshaus verloren. Finderin, Frau A. Bösch, Grenzstr. 1, Halle (S.).

**Verloren**  
**Wäscherei**  
mit sämtlichen Maschinen, abzugeben, günstig zu verkaufen. Angebote unter M. 1320 an die M. Z., Merseburg, Str. 13.

**Verloren**  
**Deine Anzeigen der MIZ**

**BUTTER-KRAUSE**  
Gemüse-Konserven  
ausgewählte beste Sorten preiswert

**Emmentaler-Käse 125 g 33**  
vollfett 45% l. Tr.

**Schnitt-Käse 125 g 28**  
Norweger vollfett 45% l. Tr.

**Krafftfleisch 125 g 30**  
Cornedbeef

**Jagdwurst 125 g 30**

**Sülze 125 g 15**  
fein gewürzt

**3% Rabatt**

**Stellen-Angebote**  
Autohilflose u. Chauffeur  
für Personen, Kleinstwagen, auch Soffas. Besondere Ausbildung aller Klassen, 9-jähr. Praktikum, Augenscheinlich mit 145 PS Büffing-Motor, im Bereich der, Angebote mit Foto an Frau Lorenz, Milan Nr. 10, 88, Merseburg.

**Wettampfhilf. Hausgehilfin**  
erfahren in allen Hausarbeiten, nicht unter 20 Jahren, sofort gesucht. Bewerbungen an Frau A. Bösch, Grenzstr. 1 (Einfahrt), Halle (S.).

**Wettampfhilf. Hausgehilfin**  
erfahren in allen Hausarbeiten, nicht unter 20 Jahren, sofort gesucht. Bewerbungen an Frau A. Bösch, Grenzstr. 1 (Einfahrt), Halle (S.).

**Verloren**  
**Hermelinpelztraote**  
(Hofte-Halle) 1. 2. 22-23 Uhr im Stadthaus bei Kaufmannshaus verloren. Finderin, Frau A. Bösch, Grenzstr. 1, Halle (S.).



Profitgierige Eigenbrödelei

Das Problem der volkswirtschaftlich notwendigen Preisherabsetzungen

e ko Halle (S.), den 3. Februar. Gemäß ist die Wirtschaftlichkeit des Vierjahresplanes kein Problem, und wie es eigentlich auch nie...

gehegerten Augen der Wirtschaft auch nur entfernt gerechtfertigt. Der begrenzte Fortschritt gemisser Kreise...

Man will jedenfalls nicht einsehen, daß fiktive Preise einen höheren Umlauf und dieser vergrößerte Umlauf doch schließlich wieder einen besseren Nutzen trägt...

Interessentwirtschaft

Mein dieses Beispiel lehrt, wie feindselig eine Interessentwirtschaft den Befehlen der vollen Gemeinwohl ist. Der Kaufmann, der es allerdings ohne Grund...

Wir leben in einem Zeitalter eines derart ungeliebten schändlichen Fortschritts, wie ihn die Sachverständigen der Geschichte niemals zuvor aufweisen. Die enge, keimliche Ausrichtung...

Es gibt deren Beispiele genug. Wir wollen sie nicht aufzählen, zumal die Kreise, die sie angehen, sich ohnedies ermahnen will werden.

Fördernde Berufserziehung für drei Millionen

Das Berufserziehungswert der Deutschen Arbeitslosen gemittelt von 1931 zu Ende an Bedeutung. Seine Aufgabe ist die wertvollen Erwachsenen außerhalb des Betriebes in Lehrgemeinschaften...

Die Reichsanleihe Ende Januar

Nach dem Ausweis der Reichsanleihe vom 31. Januar 1938 hat sich in der letzten Januarwoche die gelamte Kapitalanlage um 730,5 auf 5079,4 Mill. RM erhöht. Der gelamte Zahlungsmittelumlauf betrug Ende Januar auf 7122 gegen 6540 Mill. RM...

Wareneisen noch kein Gütezeichen

Ammer noch besteht Unklarheit über den Begriff „Gütezeichen“. Einzelne Firmen verziehen ihre Ware mit einem beliebigen Zeichen und bezeichnen dies, z. B. durch ein Ankerzeichen als Gütezeichen. Der Vertreter der Deutschen Wirtschaft sieht sich veranlaßt darauf hinzuweisen, daß das nicht statthaft ist...

Beweist man geprüfungsweise die Richtigkeit dieser Logik, so müssten sie endlich die Hände ab von vielen Unverständlichkeiten aufzählen und erklären, daß eine Preisherabsetzung innerhalb ihres Geschäftszweiges...

Was aber ergibt uns „rentabler“? Der ungenutzte Egoismus einzelner, die heutigen, bei verdienstlichen Umständen und geringeren...

Die Antwort auf diese Frage lautet eindeutig: Schlecht! Denn nicht die Interessenten endgültig ihrer alten Sautentfäden und in ihrer geistigen Haltung beringelungen, daß der Gemeinnutz dem Eigennutz voransteht.

Wirtschaftliche Rundschau

für ihr Wareneisen den Begriff „Gütezeichen“ in Anspruch nehmen.

Schlepper für die Landwirtschaft

Der Rat der Reichsanleihe, den Landwirtschaftsminister durch verstärkten Einsatz von Maschinen auszuweichen, wird weitgehend erfüllt. Von landwirtschaftlicher Seite wird der Bedarf an Schleppern für die kommenden Jahre auf 200 000 bis 300 000 Stück...

Die Lebenshaltungskosten im Januar 1938

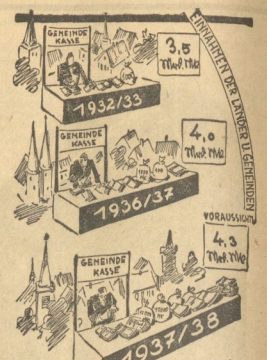
Die Lebenshaltungskosten für den Durchschnitt des Monats Januar 1938 auf 124,9 (1913 = 100). Sie ist gegenüber dem Vormonat (124,9) wenig verändert (+0,1 v. H.). An der Spitze der Erhöhung, die sich um 0,1 v. H. auf 121,2 erhob, wirkten fünf jahreszeitlich bedingte Preissteigerungen für Kartoffeln und Gemüse...

Beihilfen für Holzgasgeneratoren

Nach einem Erlaß des Reichsforstmeisters werden die in Preußen zur Förderung zur Einführung von Holzgasgeneratoren bewilligten Beihilfen nur noch bis zum 31. März 1938...

Gauer macht lustig

Wie beliebt bei uns in Deutschland die eingemachten Gurken sind, seien es nun Galsgurken mit Öl oder anderen Gemüsen...



Wirtschaftliche Rundschau für Januar und Februar

Im Etatjahr 1932/33 hatten Länder und Gemeinden über 3,5 Mrd. RM. Einnahmen verfügen können. Bis zum Jahre 1936/37 ist diese Summe auf 4,0 Mrd. RM. gestiegen...

Steueraufkommen wächst

Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und anderen Abgaben betragen (in Millionen RM.) im Monat Dezember 1937 gegen 802,2 im Dezember 1936 bei den Zöllen und Verbrauchssteuern 351,3 (313,7), insgesamt also 1521,9.

Am 31. Dezember 1937 betrug das Aufkommen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum bei den Zöllen und Verbrauchssteuern 7411,9 (6874,7), bei den Zöllen und Verbrauchssteuern 3096,4 (2709,9), zusammen also 10 478,3 (9554,6).

Börsenbericht der MNZ vom 2. Februar

Mitteldeutsche Effektenbörse: Fremdländ. Bei freundlicher Grundstimmung liefen die Umsätze in engen Grenzen. Am 1. Februar 1938...

Berliner Metallnotierungen

Metallnotierungen 26.76, Original-Gilten-Aluminium, 98-99, 8 v. H. in Silber 1937 betragt, in Gold 1937 betragt...

Erzeugerpreise für Kartoffeln

Die Erzeugerpreise für Kartoffeln im Vergleich mit dem Vorjahr. Die Erzeugerpreise für Kartoffeln im Vergleich mit dem Vorjahr...

Berliner Börse vom 2. Februar 1938

Table with columns for Land- und Stadtschafften, Industrie-Aktien, Bank-Aktien, Verkehrswerte, and other market categories.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table with columns for Amtlicher Verkehr, Industrie-Aktien, and other market categories.

Berliner Devisenkurse

Table with columns for various currencies and exchange rates.

Frei-Verkehr

Table with columns for various market categories and exchange rates.





# Mitteldeutsche National-Zeitung

## Ausgabe Halle

deutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (Saale),  
Die „National-Zeitung“ erscheint wöchentlich 7mal.  
Bei Störungen infolge höherer Gewalt können  
die Lieferungen unter Umständen unterbleiben.  
Abdruck und Verbreitung ohne Genehmigung des  
Verlegers ist ausdrücklich untersagt.

Reizmittelvergiftungen überall im Gau, Botschafter betrug 24.4.  
Die „National-Zeitung“ hat das amtliche Bestätigungsbüro sämtlicher  
Einsendungen der Partei im Gau Halle-Vorbereitungs- und  
Bekämpfung der Verbrechen der Deutschen bereitstellen.  
Wir bitten, für unterfangen und unautorisiert eingehende  
Beiträge nicht ohne Rücksicht übernommen zu werden.  
Halle (Saale) Gestellstraße 47, Fernruf 970.81.

### Die Piratenstreich der Bolschewisten

## Jeder ernste Lage im Mittelmeer

### wegen Verfertigung des englischen Dampfers „Endymion“ - Valencia hatte allein - Verstärkung der britischen Mittelmeer-Kräfte - Verhandlungen der Knon-Patt-Mächte

Drahtbericht unseres Korrespondenten



Die englische Dofzer seit dem An-  
fang des Krieges. Die englische Regie-  
rung hat vier Zerstörer an die Engländer  
übergeben, die jedoch vergeblich nach dem  
Ziel suchten. Vier weitere Zerstörer sind  
auf dem Weg nach England und werden  
in London nach vorhergegangenen  
Besprechungen des englischen Außen-  
ministers und nach einer Sitzung des  
Kabinetts eine Konferenz der  
Engländer, Italiener und Franzosen  
in London mit der Durchführung  
von Verhandlungen gegen die Piraten be-  
handelt. England will unter allen  
Umständen und seine Schiffe  
in der Mittelmeer-Region einsetzen  
lassen. Die übrigen an Knon-  
Patt-Mächte sollen später herangezogen

werden. Wertwichtig ist die Tatsache, daß der  
britische Dampfer „Endymion“ entgegen  
der durch Knon festgesetzten Route gefahren  
ist und hierbei Opfer eines unzweifelhaft  
bolschewistischen Angriffs wurde. Ein  
britischer Zerstörer befand sich ganz in der  
Nähe, griff aber nicht ein, da er mangels einer  
Zustimmung nicht verankert werden  
konnte. Neben diesen Wertwichtigkeiten  
und dem Umstand, daß Valencia zu früh gefahren  
war, wird berichtet, daß der Vertreter der spanischen  
Bolschewisten in London, der sich immer noch  
„Botschafter“ nennt, etwa zu der Zeit der Expedition  
in Valencia eine Note überreichte, in der  
Spanien protestierte, daß Italien General Franco  
vier Zerstörer und zwei U-Boote geliehen habe,  
die jetzt mit veränderten Namen unter  
nationalspanischer Flagge fahren.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Angriff auf Singapur

### Die Riesenmanöver in vollem Gange - Angriff auf die Landungsanlagen - Großangelegte Landungsversuche

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Singapur, 3. Februar. Die großen  
Manöver bei Singapur, die die Leistungsfähigkeit  
der neuen Verteidigungsanlagen dieses wichtigen  
britischen Kriegshafens an die Seemächte  
zu demonstrieren dienen, sind in vollem Gange.

Am den Manövern sind 27 Kriegsschiffe  
beteiligt. Ferner wurden 100 Flugzeuge, darunter  
auch Einheiten aus Indien und dem  
Südosten, zusammengezogen. Die Zahl der teil-  
nehmenden Truppen beläuft sich auf 10.000.

Es wird also auf alle Fälle ausreichende  
Gelegenheit gegeben sein, die schweren Batterien  
an der Ostküste und auf den ebenfalls  
beteiligten vorgelagerten Inseln, die den Ein-  
gang zur Malacca-Straße beherrschen, in  
Tätigkeit zu setzen. Das letzte Stadium der  
„Kämpfe“ wird aus einem großangelegten  
Landungsversuch von Infanterie-  
truppen durch die „Blau“-Flotte sehen.



Der für heute angelegte Großangriff  
der „Blau“-Flotte auf die reichen neuen  
Verteidigungsanlagen Singapurs wird der Höhe-  
punkt der Manöver sein. Er soll die Un-  
angreifbarkeit der für 20 Millionen Pfund  
Sterling erbauten und soeben fertiggestellten  
Anlagen erweisen und wird gleichzeitig von  
Kriegsschiffen und Flugzeugen durchgeführt  
werden.

Es wird also auf alle Fälle ausreichende  
Gelegenheit gegeben sein, die schweren Batterien  
an der Ostküste und auf den ebenfalls  
beteiligten vorgelagerten Inseln, die den Ein-  
gang zur Malacca-Straße beherrschen, in  
Tätigkeit zu setzen. Das letzte Stadium der  
„Kämpfe“ wird aus einem großangelegten  
Landungsversuch von Infanterie-  
truppen durch die „Blau“-Flotte sehen.

Interessant ist, daß die besten Aufwache-  
plätze bei diesem gewaltigen Schauspiel den  
zahlreichen in Singapur ansässigen Japanern  
gehört werden. Wenn das Donnern der  
Schiffgeschütze und Artilleriebatterien und das  
Schnurren der Flugzeugmotoren ertönt, werden  
sie in den japanischen Restaurants sitzen, die  
eines neben dem anderen am Strande liegen,  
und beim Banjo-Spiel japanischer Geißeln die  
britischen Manöver beobachten.

Nach Kreuzer und mehrere leichte Einheiten  
des französischen Flottenkommandos sind  
zur Verteidigung der französischen Mittelmeerflotte  
aus dem Kriegshafen Toulon aus. Der Befehlshaber  
des Atlantikflottenkommandos, der Admiral  
Laborde, hat ebenfalls Befehl zum Einsatz  
gegeben, die in Mexiko stationierten  
Manöver durchzuführen werden.

Da die Manöver möglichst weitgehend einem  
tatsächlichen Krieg angelehnt werden sollen,  
wird der Angriff auf Singapur durch ein  
Ultimatum eingeleitet werden, das Sir Ram-  
sden, den Oberkommandeur der aus 25 Kriegs-  
schiffen bestehenden „Blau“-Flotte, den Be-  
hörden von „Rotland“ überreichen wird. Nach  
Ablauf der im Ultimatum enthaltenen Fristen,  
die man in „Rotland“ zur Mobilisierung von  
Flotte, Meer und Luftwaffe benutzen wird, be-  
ginnt dann der eigentliche Krieg.

## Panzerschiff wird gehoben

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Zum Kampf gegen die „Rotland“-Flotte  
sollen vor allem auch am 3. Februar 1938

Der „Szent-Stepan“ lief im Jahre 1918 in  
der Nähe der Insel Cremona auf eine Mine  
und sank sofort. Über 300 Mitglieder der  
Besatzung fanden dabei den Tod. Das Wrack  
des Schiffes liegt 48 Meter unter dem  
Meeresniveau.

## Vom Werden des Volksreiches

Von Reichsminister Dr. Frick

Das Organ der Weisheit der Vermählung  
des „Reichs“, die „Deutsche Staatszeitung“, wird  
in ihrer demnach vorliegenden Ausgabe einen  
Artikel von Reichsminister Dr. Frick über das  
Werden des Volksreiches der Deutschen veröffent-  
lichen. Wir geben nachstehend bereits einen  
Auszug aus den bedeutenden Ausführungen des  
Ministers.

Die deutsche Geschichte ist der Spiegel des  
deutschen Schicksals und der Kräfte, die sie  
gestaltet haben. Bei einer nur ihren äußeren  
Verlauf umspannenden Betrachtung scheint  
das künftige Auf und Ab der deutschen Ge-  
schichte von einer Fatale und Unvermeidlichkeit  
zu sein, die es fast unmöglich macht, die Ursachen  
dieses wechselhaften Ablaufs zu erkennen.  
Wechselt man aber auf größere Zeitschnitte  
nach, so muß man umgekehrt die Folge-  
richtigkeit bewundern, die in den ein-  
zelnen Epochen der deutschen Ge-  
schichte gewaltet hat. Als Ursache des  
jeweiligen Abflus der deutschen Macht er-  
kennt man dann stets den zunehmenden Einfluß  
fremdnationalen Geistes auf die Geschichte und  
Geschlossenheit deutschen Volkes. Gegen diesen  
Einfluß haben sich die großen Gestalten unseres  
Volkes immer wieder aufgestellt und sind  
damit auch gleichzeitig immer wieder Ursache  
eines neuen Aufstiegs geworden. Es ist  
ein ständiger Kampf germanischen  
Geistes und germanischer Kraft  
gegen fremde Geistesrichtungen.

Brandenburg-Preußen hat im  
Anfang seines Bestehens den gleichen Weg  
genommen wie die anderen Paritätstaaten.  
Auch die preussischen Könige waren oft ge-  
nötigt, mit dem Ausland zu paktieren, um mit  
ihrer nächstliegenden Aufgabe fertig zu  
werden, einen alten Staat unter jenen  
schwierigen Verhältnissen zu errichten. Seine  
Hilfe hoffend, Delteckte zu einer gelan-  
deutschen Lösung zusammen mit Preußen zu  
kommen, hat Friedrich der Große nach  
Anschluß des Königs an Preußen  
mühen. Sein Endziel war nunmehr nur noch  
die preussische Selbstbehauptung. Doch auch  
mit dieser verfeinerten Zielsetzung rettete er  
einen reibenden Staat von größerer Be-  
deutung, der im Laufe seiner Entwicklung  
nicht der Ablicht, aber der Wirkung nach  
praktisch ein Klein-Deutschland wurde. Nur  
mit diesem Staat und unter seiner Führung

## Italienischer Rekordflieger durch deutsche Flugzeuge gerettet

Brennend auf dem Meer entdeckt

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP, Paris, 3. Februar. Der italienische  
Rekordflieger Stoppani, der sich auf dem  
Rückflug von Rio de Janeiro nach Rom befand,  
wurde gestern nachmittags durch deutsche  
Wasserflugzeuge aus seiner brennenden Ma-  
schine gerettet, wie die deutsche Presse, die  
auf der Station der „Air France“ in Paris  
ausgegangen wurde, befragt.

Stoppani befand sich auf dem Wege von  
Natal nach Dakar und hatte auf hoher  
See - etwa zwei Stunden von der Küste  
entfernt - gefunkt, daß er eine Störung am  
Motor habe und Hilfe benötige, obwohl er  
versuchen werde, zurückzufliegen. Diese Hilfs-  
leistung wurde von einem deutschen Schiff und von drei  
französischen Luftjagern durchgeführt. Dakar  
aufgegangen, so daß sofort eine Anzahl deutscher  
und französischer Flugzeuge zur Suche nach dem  
italienischen Wasserflugzeugen starteten. Kurz vor  
17 Uhr lief dann in Paris funktionstüchtig  
die Nachricht ein, daß das Flugzeug  
brennend auf dem Meere entdeckt  
worden sei. Stoppani sei aber durch  
deutsche Flugzeuge gerettet worden.